Kettenblatt

Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart — September 2025

Optimierte Mehrzweckbereiche?

Was sind optimierte Mehrzweckbereiche? Diese Frage stellte sich anlässlich einer S-Bahn-Fahrt von Herrenberg nach Stuttgart.

Die S-Bahn sollte in 11 Minuten abfahren, also gemütlich am hinteren Ende der Bahn eingestiegen. Komisch, nur Kinderwagen- und Rollstuhllogo auf dem Boden – ist das etwa das neue S-Bahn-Design? Da noch genügend Zeit war, wieder ausgestiegen und auf die Suche nach dem Fahrradabteil gemacht. Die Anzeige am Bahnsteig war alles andere als hilfreich, sie zeigte nur gelb markierte Abteile an den Zugenden an. Die Suche ging weiter, Markierungen an der Außenseite – Fehlanzeige. Also durch die Scheiben geschaut, ob etwas erkennbar ist. Und siehe da, das Fahrradabteil wurde gefunden. Natürlich kann man sagen, das sind halt noch Kinderkrankheiten, sicherlich. Ein Blick auf die Bahnpraxis lässt Unsicherheit aufkommen. Wer kennt nicht den Hinweis „Anzeige defekt, benutzen sie den Aushangfahrplan“, was beim Auffinden des Radabteils sicherlich nicht hilfreich ist. Zumal der Haltepunkt der Radabteile nicht im Voraus kalkuliert werden kann. Aus wie vielen Zugteilen besteht die S-Bahn und wo hält sie? Vermutlich soll es dazu amtliche Theorien geben, doch die Praxis sieht anders aus. Das Statement auf der Homepage der S-Bahn Stuttgart: „Reisende können sich besser zurechtfinden und gezielter und schneller einsteigen. Der Gedanke dahinter: Wenn die Bahnen kürzer an den Bahnhöfen stehen und schneller abfahren können, stabilisiert das den dichten S-Bahn-Verkehr.“ Erscheint höchstens als frommer Wunsch. Es wäre sicherlich eine Überlegung wert gewesen, beide Mehrzweckabteile hintereinander an der Zugspitze bzw. am Ende zu platzieren.

Quelle: S-Bahn Stuttgart

Foto: Peter Pipiorke

Foto: Peter Pipiorke

Das neue Fahrradabteil, wenn man es gefunden hat, besticht durch die Möglichkeit des Ein- und Ausstiegs nach zwei Seiten. Dann hört es mit dem Komfort leider schon auf. Passen in den „alten“ Fahrradabteilen minde- →

Inhalt: **Seite**

Optimierte Mehrzweckbereiche	01
Bürgerbegehren – Bahnhof mit Zukunft	02
Friedensdemo am 3. Oktober in Stuttgart	03
Fritz von Graevenitz	04
Jüdisches Leben in Bad Cannstatt	05
2025: Bericht Odenwald-Radtour	06
Alle reden vom Wetter	06
Tourenvorschau September bis Dezember	07
Impressum / Datenschutz	08

stens zwei Räder nebeneinander, ist dies bei den „neuen“ fraglich. Wer kennt nicht die Reklamation der Zugbegleitung, dass der Durchgang frei bleiben muss. Wenn Fahrgäste, wie auf dem Bild auf der rechten Seite sitzen, ist der Mittelteil ebenso blockiert.
Es stellt sich die Frage, was dieses Mittelteil überhaupt soll? Damit wird die Anzahl der Räder auf vier reduziert, was alles andere als eine Verbesserung darstellt.

Bei dem „Redesign“, wie diese Aktion bezeichnet wird, war das Ziel „Zusätzliche Mehrzweckbereiche, die für die Mitnahme von Fahrrädern optimiert sind,“ zu schaffen.
Es kursieren Vermutungen, dass diese Designer noch nie im realen Bahn-Leben mit dem Fahrrad unterwegs waren oder auch nur jemanden gefragt haben, der dies macht. ■ Peter Pipiorke

Mehr Bahnhof = Mehr Zukunft

Bürgerbegehren: Bahnhof mit Zukunft

Auch wenn nach wie vor die Unklarheiten über die Leistungsfähigkeit, Störanfälligkeit und den genauen Zeitpunkt der Inbetriebnahme des neuen Tiefbahnhofs nicht beseitigt sind, wurde bereits Mitte Juli 2025 ein Aufstellungsbeschluss zu einem Bebauungsplan des sog. A2-Geländes gefasst.

Mit der Bebauung des A2-Geländes ist der Stuttgarter Hauptbahnhof mit den bisher vorgesehenen 8 Gleisen nicht mehr erweiterbar, äußerst störanfällig und nicht zukunftssicher. Zudem wird die Gäubahntrasse auf unbestimmte Zeit unterbrochen und damit die direkte Verbindung von Stuttgart nach Süden gekappt.

Um wirklich zukunftsfähig zu sein, benötigt Stuttgart in jedem Fall bessere Lösungen und einen Bahnhof, der Erweiterungsoptionen, mehr Gleise, mehr Anschlüsse und bessere Umstiege bietet.
Ein Bebauungsplan zum jetzigen Zeitpunkt dagegen ist kurzsichtig und wird bereits wieder veraltet sein, wenn

der tatsächliche Baubeginn auf dem Rosensteingelände voraussichtlich erst in 10 Jahren startet.

Dagegen wendet sich jetzt das Bürgerbegehren „Bahnhof mit Zukunft“, unterstützt von einem breiten Trägerkreis: Aktionsbündnis gegen Stuttgart21, BUND Kreisverband Stuttgart, DGB Stuttgart, DUH Deutsche Umwelt Hilfe, Fraktion Die Linke SÖS Plus, KUS – Klima- und Umweltbündnis Stuttgart, Pro Bahn Region Stuttgart, VCD Kreisverband Stuttgart, ver.di Bezirk Stuttgart.
Bis 10. Oktober 2025 werden 20.000 Unterschriften benötigt. Unterschriftslisten gibt es zum Download oder zur Abholung im Umweltzentrum in der Rotebühlstr. 86/1 und im SÖS-Büro im Rathaus. Weitere Infos unter: https://bahnhofmitzukunft.de/ ■ Red.

Unsere Vision bleibt eine Welt ohne Atomwaffen und Krieg – dafür demonstrieren wir am 3. Oktober in Stuttgart!

Geplanter Ablauf:

13.00 Uhr: Auftakt auf dem Schlossplatz (800 m vom Hauptbahnhof)
14.30 Uhr: Schlusskundgebung auf dem Schlossplatz

Die NaturFreunde Deutschlands unterstützen mit vielen anderen Organisationen die bundesweiten Demonstrationen in Berlin und Stuttgart.
Als Teil eines breiten Bündnisses aus Friedensinitiativen und -organisationen rufen wir zu zwei großen Friedensdemonstrationen am 3. Oktober 2025 in Berlin und Stuttgart auf. Gemeinsam wollen wir vielfältige und deutliche Zeichen setzen: Gegen alle Kriege und gegen die Aufrüstung. Für diplomatische Initiativen, Verhandlungen und gemeinsame Sicherheit.
Wir sagen Nein zu allen Kriegen und lehnen die gefährliche Hochrüstung ab. Die Umsetzung des Fünf-Prozent-Ziels bedeutet, dass fast jeder zweite Euro aus dem Bundeshaushalt in Militär und kriegsrelevante Infrastruktur fließt. Diese Hochrüstung führt zu massiver Verschuldung, drastischem Sozialabbau und der Militarisierung der Gesellschaft.

Wir fordern von der Bundesregierung:
- Stopp des Hochrüstungskurses. Stattdessen Abrüstung für Soziales, Klima und Entwicklung.

- Keine Stationierung von US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland. Entschlossenen Einsatz für ein Europa ohne Mittelstreckenwaffen.
- Nein zur Wehrpflicht.
- Stopp der Militarisierung der Gesellschaft. Keine Unterordnung von Gesundheitswesen, Bildung und Wissenschaft unter Kriegstüchtigkeit.
- Asyl für Menschen, die sich dem Krieg verweigern und von Krieg bedroht sind.
- Diplomatisches Engagement für ein schnelles Ende der Kriege in Europa und im Nahen und Mittleren Osten.
- Die Bundesregierung darf sich nicht weiter mitschuldig machen an einer von immer mehr Staaten und Organisationen als Völkermord klassifizierten Kriegsführung im Gazastreifen. Sie muss alles tun, damit der Krieg, die Vertreibung der Palästinenserinnen und Palästinenser und der Einsatz von Hunger als Waffe umgehend beendet werden.
- Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag.

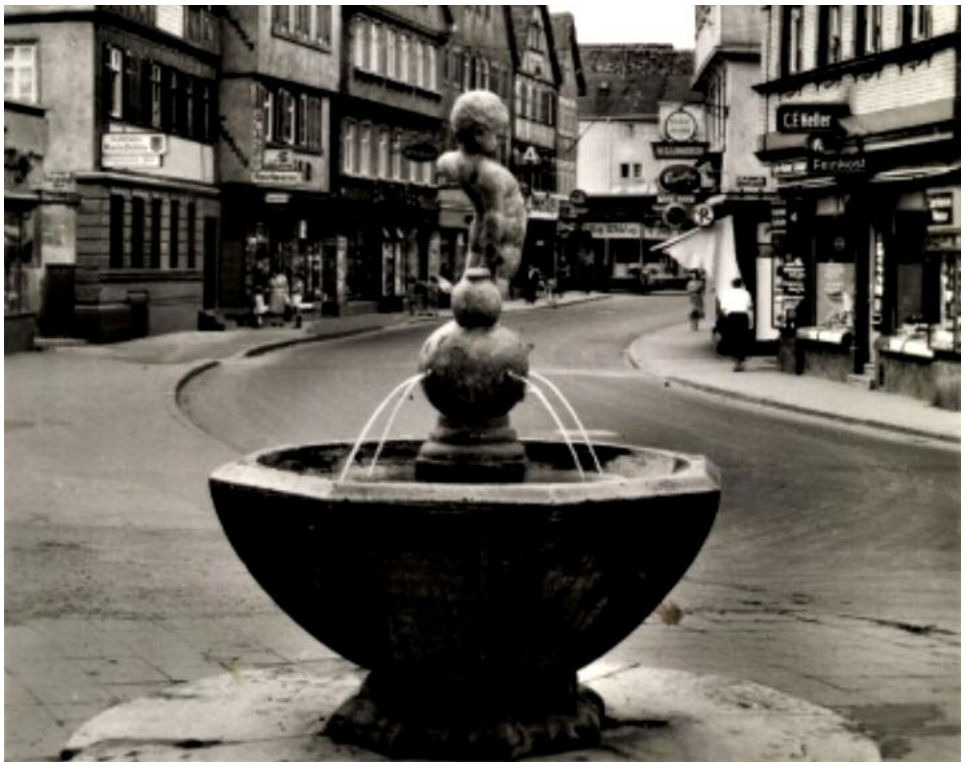
■ Red.

Ein Termin, der nicht im Jahresprogramm der Radgruppe steht

Fritz von Graevenitz, ein umstrittener Bildhauer

Die Arbeitsgemeinschaft Stadtgeschichte Stuttgart veranstaltet seit vielen Jahren den „Tag der Stadtgeschichte“. Dabei werden wichtige Themen aus der Historie Stuttgarts verhandelt: anhand von grundlegenden Vorträgen, Untersuchungen aus den Stadtbezirken und (in „geraden“ Jahren) einer Ausstellung. Zudem dient der „Tag“ dem Austausch unter den Geschichtsvereinen, -initiativen und -interessierten unserer Stadt.
Die NaturFreunde Radgruppe Stuttgart beteiligt sich seit Jahren an diesen Aktivitäten, getreu dem Motto Rad und Kultur.

Dieses Jahr werden rund um den Tag der Stadtgeschichte Aktivitäten zum dem Thema:
„Draußenkunst. Öffentliche Werke und Denkmäler in Stuttgart“ angeboten. Passend dazu beteiligt sich die Radgruppe mit einer Radtour zu Werken des umstrittenen Bildhauers Fritz von Graevenitz.
Das gesamte Programm aller teilnehmenden Vereine und Initiativen steht im Internet unter:
https://ags-s.de/wp-content/uploads/2025/08/Rundgang7.pdf



Cannstatter Erbsenbrunnen – Sammlung Peter Pipiorke

Vom Handgranaten werfenden Soldaten bis zum unschuldigen Pferdlein reicht die Spannbreite des Künstlers Fritz von Graevenitz. Er durfte u. a. auf der Stuttgarter NS-Schau „Schwäbisches Kulturschaffen der Gegenwart“ ausstellen und avancierte 1938 zum Direktor der Kunstakademie in Stuttgart. 1944 wurde er in die sogenannte „Gottbegnadeten“-Liste aufgenommen. In Stuttgart und Umgebung stehen zahlreiche seiner Skulpturen, einige werden wir besuchen.

Termin:	Sonntag, 19.10.2025, 11:00 Uhr
Treffpunkt:	Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben
Referenten:	Friederike Votteler und Peter Pipiorke
Info:	Tel. 0711 - 61 73 94
Rad-Strecke:	S-West – S-Mitte – Bad Cannstatt – Pragsattel – Solitude – Gerlingen
Länge:	ca. 36 km, leicht sportlich
Kosten:	ggf. VVS-Ticket

■ Peter Pipiorke

Drei Termine, die nicht im Jahresprogramm der Radgruppe stehen

Die NaturFreunde Radgruppe veranstaltet regelmäßig mit den NaturFreunden Stuttgart Abende und Touren. Im 2. Halbjahr 2025 tauchen wir ein in die Jüdische Geschichte von Bad Cannstatt.

Cannstatt.
Hôtel Löwenthal
כשר
Empfehle mein neu und comfortabel eingerichtetes Hôtel in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs zum Logiren wie auch zur Abhaltung von Hochzeiten.
Restauration zu jeder Tageszeit.
1038) Simon Löwenthal.

1882 warb Simon Löwenthal mit den drei hebräischen Zeichen, die für „koscher“ stehen, für sein Hotel.

Vortrag
Fr. 21.11.2025: Jüdisches Leben in Bad Cannstatt

1471 zahlte die Familie Bonin 20 Gulden „Schutzgeld“ für die Aufnahme in Cannstatt. Damit sind sie die ersten belegten Juden für Cannstatt. Erst zum Ende des 19. Jahrhunderts stieg die Anzahl der jüdischen Bewohner und um 1900 erreichte die jüdische Gemeinde mit 500 Mitgliedern, das waren rund 2% der Bevölkerung, ihren Höhepunkt. Wir finden Schriftsteller, Dichter, Fabrikanten, Viehhändler, Mediziner, Sportler, selbst eine Spur des Physikers Albert Einstein führt nach Cannstatt.
Spätestens 1933 begann die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung: Boykotte, Schikanen, Arbeitsverbote, Raub des Vermögens, Ausgrenzung, Verhaftungen und Ermordungen. Trotzdem haben sich die Spuren des jüdischen Lebens bis heute erhalten.
Referent:innen: Friederike Votteler und Peter Pipiorke
Ort: Bürgerzentrum West, Bebelstraße 22
Beginn: 19:30 Uhr

Stadtspaziergang
So. 23.11.2025: Jüdisches Leben in Bad Cannstatt

Vom Steigfriedhof durch Bad Cannstatt zum Kursaal.
Jüdischer Friedhof: Pflicht zur Kopfbedeckung für männliche Besucher.
Streckenlänge: insgesamt ca. 10 km
Treffpunkt: 10:30 Uhr, Klett-Passage, vor SSB-Glaskiosk
Kosten: ÖPNV-Ticket, Gäste + 5 €
Info: Friederike Votteler und Peter Pipiorke, Tel. 0711 61 73 94

Radtour
So. 23.11.2025: Jüdisches Leben in Bad Cannstatt

Vom Steigfriedhof durch Bad Cannstatt zum Kursaal und Hauptfriedhof.
Jüdischer Friedhof: Pflicht zur Kopfbedeckung für männliche Besucher.
Streckenlänge: insgesamt ca. 20 km
Treffpunkt: 10:30 Uhr, Bhf. Cannstatt, Rückseite
Kosten: Gäste + 5 €
Info: Friederike Votteler und Peter Pipiorke, Tel. 0711 61 73 94

■ Peter Pipiorke

Fünf Tage durch den Odenwald

Der Odenwald ist eingebettet zwischen Main, Elz, Neckar und der Rheinebene.

Er empfing uns mit:

Schönen kleinen Innenstädten
zahlreichen Ortschaften, von großen Bundesstraßen zerschnitten
schmucken Kirchen aus rotem Buntsandstein
Prangern auf den Marktplätzen und Galgenbergen
dicht bewaldeten Berghängen und offenen Höhen
langen, steilen Aufstiegen, darauffolgend rasante Abfahrten
einer herausfordernden Kamelhöckertour, sowie bequemen Bahntrassenradwegen
grobem Schotter und feinem Asphalt
einer kuriosen Unterkunft und meistens gutem Essen
Bier mit Eiswürfeln gekühlt
schlechtestem Käsekuchen aller Zeiten
den Urpferdchen aus der Grube Messel und,
man glaubt es kaum, einer funktionierenden DB

Fünf Tage lang sind wir durch sämtliche Höhen und Tiefen des Odenwalds gefahren, häufig bei Sonnenschein, immer knapp sehr starken Regengüssen entkommen. Die Kamelhöckertour wird uns in Erinnerung bleiben, sowie das erste alkoholfreie Hefeweizen im Anschluss. Die Zahl der Plattfüße und die Suche nach verloren gegangenen Teilnehmern war überschaubar. Alle 13 gestarteten Radfahrer:innen haben schlussendlich wieder nach Hause gefunden. ■ Horst Mörchen

Alle reden vom Wetter . . .

Alle reden vom Wetter oder wir fahren immer, mit diesem Slogan warb die DB in den 1960er Jahren. Deutlicher kann der Niedergang der Bahn nicht aufgezeigt werden. Heute kann man sich freuen, wenn der Zug überhaupt fährt. Radfahrende sind bei Streckensperrungen mit Schienenersatzverkehr die doppelt gelackmeierten, da die Busse keine Räder mitnehmen.
Dabei waren es nicht die Beschäftigten, sondern die Politik, die die Bahn an die Wand gefahren haben. Erinnert sei nur an die Pläne, die Bahn als profitorientierte AG an die Börse zu bringen.
Aktuell planen wir derzeit unser Radprogramm für das Jahr 2026. Da wir als NaturFreunde umweltfreundlich unterwegs sein wollen, fahren wir natürlich mit der Bahn. Unter den aktuellen Bedingungen solche Radtouren mit der Bahn zu planen wird immer mehr zur Quadratur des Kreises!!!
Daher unsere Bitte: Aktuell, wie auch 2026 bei geplanten Radtouren der Radgruppe mit der Bahn auf unsere Homepage www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de/ schauen ob sich auf Grund des Bahnchaos sich Änderungen ergeben haben. Mit den Worten der Bahn gesagt: „Wir bitten um Entschuldigung“. ■ Red.

Das nächste Kettenblatt: Redaktionsschluss 10.12.2025, erscheint Mitte Dezember.
Artikel bitte bis Redaktionsschluss an Siegfried Merkel: siegfried.merkel@t-online.de

Terminkalender (* = Termine anderer Veranstalter)

* K21 ja zum Kopfbahnhof Bahnhof mit Vernunft.

MontagsRADdemo: Jeden Montag um 17.45 Uhr am Feuersee
Montagsdemo: Jeden Montag um 18.00 Uhr

*** Critical Mass Fahrraddemo**
Jeden ersten Freitag im Monat, 18.30 Uhr, Rotebühlstraße / Feuersee

Do. 25.09.25: Abradeln Radtreffs 1 + 2
An diesem Tag ist unser letzter Radtreff 1 + 2 in diesem Jahr. ***Radtreff 3 läuft weiter!***
Treffpunkt: 18:00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.
Info: Peter Pipiorke, 0170 29 30 10 9.

So. 28.09.25: Kleine Radtour – Liegt Stuttgart am Nesenbach?
NF Weilimdorf: Von der Quelle bei Vaihingen bis zur Mündung in den Neckar – wo der Nesenbach früher floss und was heute noch von ihm übrig ist. Mit dem Rad zur S-Bahn in Feuerbach, die eigentliche Radtour beginnt am Bahnhof Vaihingen. Schlusseinkehr geplant.
Tourenleitung: Friederike Votteler + Peter Pipiorke.
Länge: 25 km, **gemütlich**.
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Weilimdorf Löwenmarkt. 11:00 Uhr, Vaihingen S-Bahn.
Kosten: VVS + 5 € für Gäste.
Info: Helmut Botta, 88 65 10.

Do. 02.10.25: Start Radtreff 3 (Goldener Herbst)
Treffpunkt: 11:15 Uhr, Feuersee, am S-Bahn-Aufzug oben.
Kosten: keine. **Info:** Peter Pipiorke, 0170 29 30 10 9.

So. 12.10.25: Von Göppingen über den Schurwald nach Cannstatt
Wir starten in Göppingen mit einer kleinen Entdeckungsrunde durch die Stadt. Danach geht es mit einigen Anstiegen hinauf auf den Schurwald nach Oberberken und von dort weiter nach Lichtenwald.
Hier können wir einen Abstecher zum Schurwaldbesen im Naturfreundehaus einplanen – mit Einkehr.
Anschließend radeln wir weiter über die Schurwaldhöhen nach Cannstatt.
Länge: Je nach Wetter, **leicht sportlich**.
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Stuttgart Hbf., Gl. 16 (?), bzw. 10:20 Uhr, Bhf. Göppingen.
Kosten: ggf. DB + 5 € für Gäste.
Info: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 0170 29 30 10 9.

So. 19.10.25: Über den Burgholzhof zum Schmidener Feld
NF Weilimdorf: Feuerbach, Zuffenhausen, Burgholzhof, Max Eyth See, Steinhaldenfeld, Öffingen, Schmiden, Fellbach, Cannstatt, Rosensteinpark. Einkehr nach Möglichkeit in einer Besenwirtschaft.
Länge: 40 km, **leicht sportlich**.
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Weilimdorf Löwenmarkt.
Kosten: VVS + 5 € für Gäste.
Info: Helmut Botta, 88 65 10.

So. 16.11.25: Wo Barthel den Most holt
1650 erließ Herzog Eberhard III. eine Verordnung „gegen das Obstmosten“. Der Hintergrund: den großen Zehnt auf Wein erhielt der Adel, den kleinen Zehnt auf Most erhielt der Klerus. Ab 1776 wurde das Verbot sukzessive aufgehoben. Das war die Geburtsstunde des Mostes als schwäbisches Nationalgetränk. Zu der Mostkultur gehören auch die Mostbesen. Einen davon wollen wir besuchen. Die Strecke richtet sich nach den Besenöffnungszeiten!
Länge: Je nach Wetter, **gemütlich**.
Treffpunkt: 11:15 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.
Kosten: DB + 5 € für Gäste.
Info: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 0170 29 30 10 9.

Do. 27.11.25: Letzter Radtreff 3 (Goldener Herbst)
An diesem Tag ist unser letzter Radtreff 3 in diesem Jahr.
Treffpunkt: 11:15 Uhr, Feuersee, am S-Bahn-Aufzug oben.
Kosten: keine.
Info: Peter Pipiorke, 0170 29 30 10 9.

So. 07.12.25: Weihnachtsmarkt Radtour
Zum Abschluss des Jahres radeln wir zu einem Weihnachtsmarkt der Region. Einkehr vorgesehen.
Länge: je nach Wetter. Bei schlechtem Wetter teilweise oder ganz mit dem VVS. Nähere Infos 3 Tage vorher auf unserer Internetseite, **gemütlich**.
Treffpunkt: 11:00 Uhr, Feuersee, am S-Bahn-Aufzug oben.
Kosten: ggf. VVS + 5 € für Gäste.
Info: Günter Frisch, 42 74 21.

Do. 11.12.25: Vereinsabend – Jahresabschluss
Gemütlicher Jahresabschluss mit Bildern aus der vergangenen Rad-Saison.
Treffpunkt: 19:00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Bebelstr. 22, Wilhelm-Emil-Fein-Raum.

Sa. 20.12.25: Wanderung/Radtour zur Sonnenwendfeier
Der kürzeste Tag und die längste Nacht, Wendepunkte im Jahreslauf der Erde, sind für die Menschen schon lange besondere Anlässe. Seit den 1920er Jahren haben die NaturFreunde die Tradition der Sonnenwendfeiern aufgegriffen. Verbindung zur Natur und Besinnung waren und sind Motive hierfür. Für Kinder und Erwachsene wird das Sonnenwendfeuer entfacht und bietet natürlich die Möglichkeit, seine mitgebrachten Würste zu grillen.
Je nach Wetter radeln oder wandern wir, **gemütlich**.
Treffpunkt: 16:00 Uhr, Feuersee, am S-Bahn-Aufzug oben.
Kosten: Keine.
Info: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 0170 29 30 10 9.

Datenschutz

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit unseren Newslettern erhalten Sie regelmäßig von der NaturFreunde Radgruppe Stuttgart e. V. Informationen zu Themen rund um das Radfahren, sowie Veranstaltungshinweise. Zu diesem Zweck speichern wir Ihre E-Mail-Adresse.

- Diese Daten verwenden wir ausschließlich zur Versendung unserer Newsletter.
- Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.
- Wenn Sie weiterhin diese Informationen erhalten möchten, brauchen Sie nichts zu unternehmen und erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin informieren zu dürfen.
- Sollten Sie unsere **Newsletter nicht mehr lesen wollen**, bitten wir um eine kurze Mail an: peter@pipiorke.de

Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert über:

- Radfahren in Stuttgart,
- aktuelle Veranstaltungen und Mitteilungen der Radgruppe,
- Neuigkeiten aus der Welt des Fahrrads,
- Berichte über Radtouren, etc.

Das Kettenblatt erscheint vierteljährlich und ist als E-mail-Version kostenlos. Es kann auf der Internetseite der Radgruppe www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de oder unter peter@pipiorke.de (ab)bestellt werden.

c/o Peter Pipiorke, Obere Waiblinger Str. 120, 70374 Stuttgart, Telefon: 0711 61 73 94,
E-Mail: peter@pipiorke.de, Internet: www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de. Redaktion: Siegfried Merkel, siegfried.merkel@t-online.de, Gestaltung und Layout: Michael Weiß, E-Mail: mweiss-stuttgart@online.de